

# wunderlampe



Stiftung Wunderlampe  
Zürcherstrasse 119  
CH-8406 Winterthur  
Tel. +41 (0)52 269 20 07  
www.wunderlampe.ch  
info@wunderlampe.ch  
PC-Konto 87-755227-6

# Träume werden wahr

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche von schwer- oder langzeiterkrankten Kindern.

## Devins Abenteuer in der Luft



Äusserlich cool und profimässig mit Kopfhörern, aber innerlich platzte der kleine Devin fast vor Aufregung.

Ganz hoch in die Luft aufsteigen, die Erde von oben an Bord eines Helikopters betrachten, davon träumte der an Leukämie erkrankte fünfjährige Devin aus Abtwil AG schon seit längerer Zeit. Kurz vor den Sommerferien konnte ihm die Stiftung Wunderlampe diesen Herzenswunsch erfüllen.

Wie gross Devins Vorfreude auf diesen ganz besonderen Tag war, merkte man ihm schon beim Frühstück an, dem er sich nicht wie gewohnt widmen konnte. Cool, wie Knaben auch schon im zarten Alter von fünf Jahren meistens sind, wollte er sich von seiner Aufregung aber nichts anmerken lassen. Dies gelang ihm aber nur teilweise, denn immer ungeduldiger wartete er zusammen mit seiner Familie auf das bevorstehende Heli-Abenteuer. Kurz nach dem Mittagessen war es soweit. Der Helikopter landete unweit von Devins Zuhause direkt auf einer Wiese. Ganz gespannt verfolgte Devin dieses Manöver und war dabei vor Freude kaum noch zu halten. Endlich hiess es einsteigen, angurten und die Kopfhörer aufsetzen.

Während der Pilot Stefan Widmer die Maschine startete, strahlten die Augen des kleinen Co-Piloten immer mehr. Der grosse Augenblick war zum Greifen nah, schnurgrade stieg der Helikopter in den stahl-



Ein wunderbares Gefühl mit dem Helikopter der Schwerkraft getrotzt zu haben.

blauen Himmel auf und entschwand alsbald am Horizont. Der geplante Pilatusrundflug musste allerdings aufgrund von Schleierwolken einer Alternativroute über Sihl- und Ägerisee weichen. Aber auch dort gab es jede Menge spannender Dinge aus der Luft zu betrachten. Die Zeit verging buchstäblich «wie im Flug». Nach einer sehr sanften Landung entstieg ein überglücklicher Devin dem Helikopter. Gemeinsam mit der ganzen Besatzung genoss er anschliessend in einer schattigen Gartenwirtschaft noch ein leckeres Dessert.

## Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Tragen nicht auch Sie einen Herzenswunsch wie einen kleinen Schatz in sich? Bereits der Gedanke an dessen Erfüllung beschenkt Sie mit grossem Glücksgefühl. Speziell an einem Tag, an welchem Sie sich nicht wohl fühlen, gestresst, traurig oder krank sind, wird diese Wunschvorstellung von grösserer Bedeutung und schenkt Ihnen, wenn auch nur für wenige Minuten, Freude und Kraft.

Jährlich erkranken oder verunfallen in der Schweiz viele Kinder und Jugendliche. Ihr Leben ist von einem Tag auf den andern nicht mehr so, wie es noch gestern war. Darunter leidet die ganze Familie und ein hohes Mass Zuwendung und Kraft wird abverlangt. In einer solchen Situation kann die Erfüllung eines Herzenswunsches ungeahnte Lichtblicke schenken. Die Stiftung Wunderlampe ermöglicht solche Momente des Glücks. Sind wir im Wissen über den Herzenswunsch des Betroffenen, so setzen wir alle Hebel in Bewegung, um dem Kind oder Jugendlichen und deren Familien ein unvergessliches Erlebnis zu schenken.

Wenn Sie in Ihrer Familie selbst betroffen sind oder ein betroffenes Kind kennen, dürfen Sie sich gerne bei uns melden. Sie initiieren damit unsere Arbeit und ermöglichen, dass ein kostbares Erlebnis stattfinden kann, welches die betroffenen Menschen nie mehr vergessen. Was gibt es Schöneres als Freude zu bereiten und Freude zu schenken?

*K. Haug - Bleuler*

Karin Haug-Bleuler (Geschäftsleitung)

# Wasser Marsch!

Die Feuerwehr fasziniert Thomas, Max und René seit jeher. Einmal echte Feuerwehrmänner kennen zu lernen, das war der grösste Wunsch der drei Freunde. Roli und seine Team-Kollegen von der Berufsfeuerwehr des Flughafens Kloten organisierten deshalb für Thomas, Max und René einen überaus spannenden Tag und ermöglichten ihnen, alles aus nächster Nähe erleben zu können. Alle verschiedenen Löschfahrzeuge durften sie genau begutachten und auch ihr Innenleben sowie Werkzeuge und Zubehör erkunden. Nach einer kurzen Mittagspause galt es ernst: Ausgerüstet mit Feuerwehrjacke und Helm wurden die drei Feuerwehrfans im Korb des Hubretterfahrzeuges «Florian 39» in luftige Höhen von bis zu 40 Metern gehievt. Dort oben eröffneten sich ihnen eine herrliche Aussicht und ein Rundblick auf das gesamte Flughafengelände. Während einer Alarmfahrt mit dem Flugfeldlöschfahrzeug FFLF durften die drei nach Lust und Laune die Spritze betätigen. Abschliessend folgte noch der

Löschdienst auf dem Alamparkplatz. Dann hiess es, langsam Abschied zu nehmen, aber nicht ohne eine Rundfahrt mit «Florian 61» auf dem Flughafengelände zu geniessen. Zur Erinnerung an ihre Wunscherfüllung erhiel-

ten Thomas, Max und René ein T-Shirt der Flughafen-Berufsfeuerwehr. Danach reisten sie überglücklich, aber auch müde via Tor 130 wieder ins «Inland».



Gleich geht's in luftige Höhen von bis zu 40 Metern.



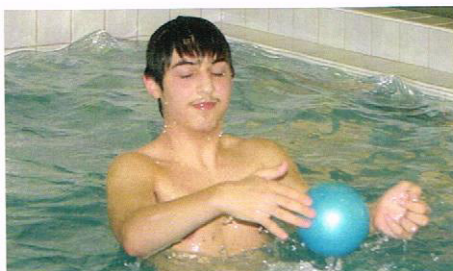
Ein Feuerwehrschauch in voller Aktion entwickelt eine ungeheure Kraft, die es zu bändigen gilt.

# Traumelement Wasser

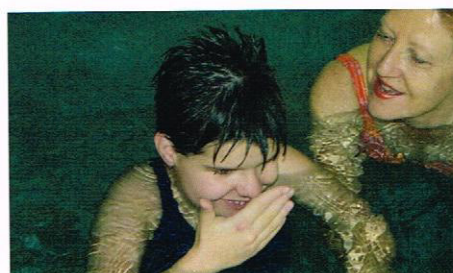
Enesuel lebt zusammen mit anderen hörseh- und mehrfach behinderten Menschen im Heim Stiftung Tanne in Langnau am Albis. Ganz besonders gerne hält er sich im Wasser auf. Aber ein Hallenbadbesuch kam für ihn bis anhin wegen des dort zumeist hektischen Betriebs mit vielen Besuchern nie in Frage. Sein innigster Wunschtraum war es deshalb, einmal ganz allein, bzw. mit seinen Mitbewohnerinnen Elena, Martina, Sophia und Kim nach Herzenslust im Hallenbad zu plantschen und das warme Wasser zu geniessen.

Die Stiftung Wunderlampe erfüllte Enesuel diesen Wunsch gerne und stiess bei der Bad Schinznach AG auf grosse Unterstützung, wofür ihr ein grosses Dankeschön gebührt. Diese krepelte Organisation und Reinigungsarbeiten eines ganzen Tages um, damit den fünf Jugendlichen aus dem Behindertenheim Stiftung Tanne einen Moment grösster Freude bereitet werden konnte. Mit dem Bus reisten Enesuel und seine Freundinnen begleitet von vier BetreuerInnen an einem kalten Novembertag nach Bad Schinznach ins Aquarena. Im 36 Grad warmen Solbad konnten sie plantschen, spritzen und sich im Wasser vergnügen, so viel sie wollten. Nach dem ausgiebigen Badeplausch wurden sie noch zu einem Zvieri eingeladen, den sie mit grossem Appetit verzehrten.

Gegen Abend kehrten fünf überglückliche Jugendliche wieder nach Langnau zurück.



Wasser – Enesuels Lieblingselement: Hier kann er alles ganz genau spüren.



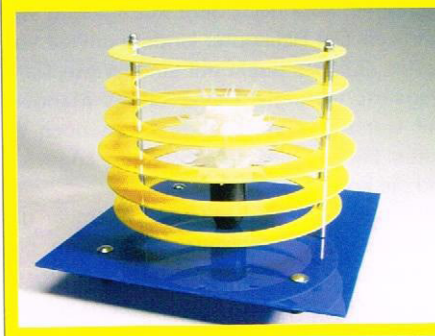
Martina genießt das warme Wasser, das sie umgibt, in vollen Zügen.



Kim hat viel Platz, um nach Lust und Laune zu plantschen.

## Für die Stiftung Wunderlampe sammeln

Wenn Sie in Ihrem Verein, an der Schule oder im Rahmen einer anderen Institution bzw. Organisation eine Aktion oder Benefizveranstaltung zugunsten der Stiftung Wunderlampe planen, bieten wir Ihnen gerne Informationsmaterial an. Wir stellen Ihnen auf Wunsch Prospekte, Flyer und Videofilme über erfüllte Wünsche zur Verfügung.



# DJ Bobo zum ersten ...

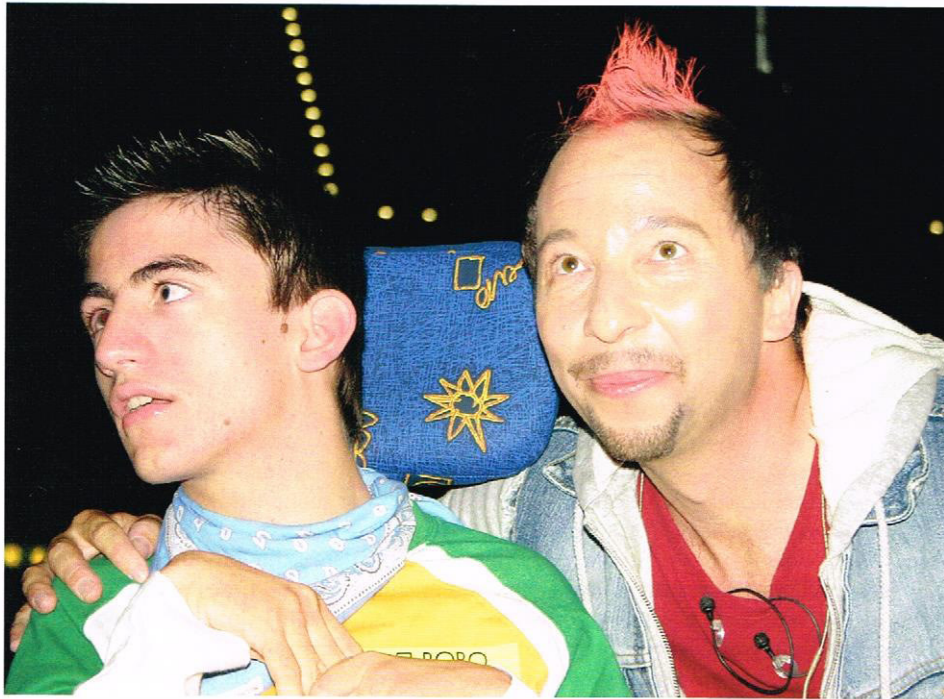
Dass DJ Bobo nicht nur ein sehr erfolgreicher Künstler, sondern auch wegen seines natürlichen Charmes äusserst beliebt ist, zeigen die zahlreichen Anfragen von schwer kranken und behinderten Kindern und Jugendlichen, deren grösster Herzenswunsch es ist, den Starsänger einmal persönlich kennen zu lernen. Trotz seines randvollen Terminkalenders nimmt sich DJ Bobo immer Zeit für seine Fans und ganz besonders, wenn sie sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden wie alle Wunderlampe-Wünschenden.

Michele, ein schwerstbehinderter Jugendlicher aus dem Heim Züriwerk in Grüningen, blüht richtig auf, wenn er die Musik von DJ Bobo hört. Von einem Händeschütteln mit DJ Bobo konnte er bisher nur träumen. Doch kurz vor Ende der Sommerferien verhalf ihm die Stiftung Wunderlampe zur Erfüllung seines Traums.

Gemeinsam mit seinem Betreuer Marco durfte Michele bereits beim Soundcheck vor dem grossen Konzert im Hallenstadion dabei sein. Gespannt verfolgte der an den Rollstuhl



Freundschaftlich kümmert sich DJ Bobo um seinen grossen Fan Michele.



Die liebevolle Umarmung von seinem Idol DJ Bobo wird Michele noch in langer Erinnerung bleiben.

gefesselte Junge diese Vorbereitungen und freute sich bereits auf das anschliessende «Meet & Greet» mit dem internationalen Superstar. DJ Bobo schüttelte die Hände seiner Fans, verteilte Autogrammkarten und war auch gerne bereit, für Fotowünsche zu posieren und Fragen zu beantworten. Um Michele kümmerte er sich ganz besonders und umarmte ihn liebevoll. Nach einem kleinen Imbiss nahm Michele seinen Platz auf der Behinderten-Tribüne ein, von wo aus er einen optimalen Ausblick auf die Bühne hatte. Eine fantastische Bühnenshow mit feuerspeienden Akrobaten, Tänzerinnen, Tänzern und einem grandiosen DJ Bobo mitten drin verwandelte das ausverkaufte Hallenstadion für 2½ Stunden in einen Hexenkessel. Michele war vollkommen in seinem Element und liess sich von der tollen Stimmung mitreissen. Nach Ende des Konzertes erhielt er als Erinnerung noch die neuste CD mit persönlicher Signatur seines Lieblingsstars. Seine strahlenden Augen waren eindrücklicher Ausdruck für diesen grossen Glücksmoment in Micheles Leben.

# ...und zum zweiten

Auch Renate, Daniela und René aus dem Wohnheim Domino in Hausen bei Brugg schwärmen für DJ Bobo und seine Musik. Ihn einmal zum Greifen nah zu erleben, ihm Guten Tag sagen zu können, dass war der grösste Herzenswunsch dieser drei behinderten Menschen. Wie Michele durften sie beim Soundcheck anwesend sein und DJ Bobo hernach im „Meet & Greet“ persönlich kennen lernen. Sie hätten wohl am liebsten den ganzen Abend mit dem überaus sympathischen Sänger verbracht. Fast etwas schweren Herzens trennten sie sich von ihm, um ihre Plätze im Konzertsaal einzunehmen. Auch sie liessen sich von der gewaltigen Stimmung im Hallenstadion anstecken und waren kaum mehr zu halten. Mit ihrem Geschenk, der persönlich signierten neuen DJ Bobo-CD traten sie zusammen mit Betreuerin Claudia überglücklich den Heimweg an. Noch heute äussern sie sich täglich über dieses wunderbare Erlebnis.



Ein Moment ausserordentlichen Glücks für die drei Fans Renate, Daniela und René.

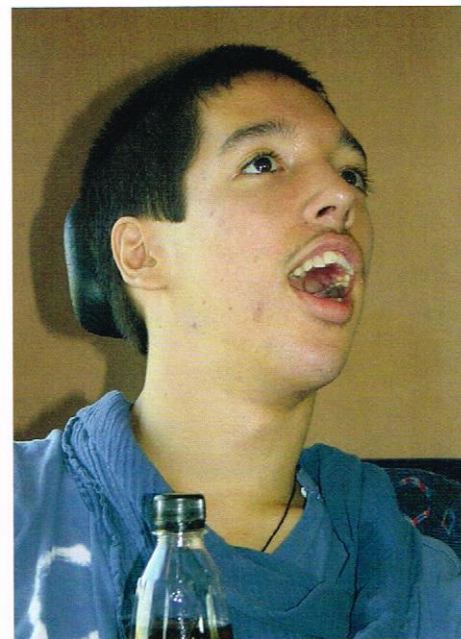
Der grosse Schweizer Sänger und Showstar hat schon zahlreiche Wünsche schwerkranker oder behinderter Kinder und Jugendlichen erfüllt.



# Tomas zu Gast bei «Rent a Pocher»



Der Strahlemann Oli nahm sich viel Zeit für persönliche Erinnerungsfotos.



Tomas wartet gespannt auf den Fernsehstar Oliver Pocher.

Tomas ist seit frühester Kindheit körperlich behindert und an den Rollstuhl gefesselt. Er kann sich verbal nicht äussern, verfolgt aber seit längerer Zeit immer sehr gespannt und aufmerksam die beiden deutschen Fernsehshows TV Total mit Stefan Raab und Rent a Pocher mit Oliver Pocher. An seiner Mimik konnten seine Betreuer ablesen, dass es ihm wohl eine sehr grosse Freude bereiten würde, eines dieser beiden Idole zu treffen. Zusammen mit Herrn Rauch von PRO7 Schweiz konnte die Stiftung Wunderlampe diesen Wunsch ermöglichen: Ein Live-Besuch in der Rent a Pocher-Show mit anschlies-

sendem persönlichen Treffen des blonden Strahlemanns und deutschen Fernsehstars Oliver Pocher. Tomas reiste dafür mit seiner Mutter, seiner Lieblingsbetreuerin und zwei Wunschbegleiterinnen der Stiftung Wunderlampe nach Köln in die PRO 7-Studios. Dort wurde ihm ein herzlicher Empfang beschert. Tomas wurde als erster ins Studio geführt und bekam einen Ehrenplatz in der ersten Reihe. Als das Studio voll besetzt war, erfolgte der grosse Auftritt von Oliver Pocher, den das Publikum mit tosendem Applaus begrüßte. Während der ganzen Show strahlte Tomas vor Vergnügen. Seine Freude war nicht zu

übersehen. Nach der Sendung erwartete der quirliche Fernsehstar Pocher seinen Schweizer Fan in der Garderobe. Stolz nahm Tomas ein handsigniertes T-Shirt und ein exklusives Pocher-Poster in Empfang. Danach nahm sich Oli Zeit für einige Fotos. Auf dem Rückweg durfte Tomas noch das TV-Total-Studio und der legendäre Schreibtisch von Stefan Raab besichtigen und wurde zudem mit einem Shirt mit Original-Unterschrift von Stefan Raab beschenkt. Die strahlenden Augen von Tomas sagten mehr als tausend Worte. Müde, überglücklich und um viele Eindrücke reicher sank Tomas an diesem Abend ins Bett.

## Wir sind sehr traurig und nehmen grossen Anteil

Auf fast 4000 Metern über Meer, über sich ein strahlend blauer Himmel und rundherum eine wunderschöne Bergwelt konnte Adrian für einen Tag lang sein schweres Krebsleiden vergessen. Mit dem Snowboard, geführt von einem Profi und unterstützt vom Wunderlampe Traum-Team genoss Adrian die Abfahrt auf dem Brett durch den stiebenden Pulverschnee von der Ebenfluh ins Lötschentälchen in vollen Zügen. Über diese Wunscherfüllung durften wir in der letzten Ausgabe der Wunderlampe-Zeitung berichten. Nur zwei Monate nach seinem eindrücklichen Wunschtraum-Erlebnis ist Adrian seiner schweren Krankheit erlegen. Die Stiftung Wunderlampe und alle Traum-Team-Mitglieder sind sehr traurig und entbieten Adrians Angehörigen und Freunden ihr herzlichstes Beileid.

## Besuchen Sie uns auf dem Internet

Sie möchten einen Wunsch anmelden oder einfach etwas mehr über unsere Stiftung erfahren? Dann besuchen Sie uns einmal auf unserer Homepage. Unter [www.wunderlampe.ch](http://www.wunderlampe.ch) finden Sie ein ausführliches Porträt, wer wir sind und welche Ziele wir verfolgen, wie wir uns organisieren. Sie finden auch jeden von uns erfüllten Wunsch in Text und Bild. Zudem viele Informationen über Aktionen und Benefizveranstaltungen zugunsten der Wunderlampe.

## Stiftung Wunderlampe wird auf vielfältigste Weise unterstützt

Sinn und Zweck der Stiftung Wunderlampe ist es, Kindern und Jugendlichen mit schweren Erkrankungen oder Behinderungen eine grosse Freude zu breiten und einen Moment des Glücks und des Lichts zu vermitteln. Dass dies überhaupt möglich ist, dazu tragen zahlreiche Menschen, Privatpersonen oder Vertreter von Firmen, auf vielfältigste Weise bei. Für all die grossen und kleinen Spenden, die unterschiedlichsten

Unterstützungsleistungen materieller und immaterieller Art bedankt sich die Stiftung Wunderlampe ganz herzlich. Ein Kränzchen winden möchte sie einmal speziell auch der Druckerei Zehnder aus Wil, die unbürokratisch, speditiv und mit NPO-freundlichen Konditionen wesentlich mithilft, dass die Wunderlampe zweimal jährlich in einer Stiftungszeitung über ihre wichtige Arbeit berichten kann.

# Ein überglücklicher, neugebackener Flugkapitän

Lukas, ein schwerkranker Junge aus Windlach liebt Helikopter über alles. Einmal senkrecht in den Himmel aufsteigen, weit oben aus der Vogelperspektive die Erde bestaunen zu können, das war sein grösster Herzenswunsch. Dieser Traum konnte dank Jürg Durisch, der den Wunsch gesponsert hatte, von der Stiftung Wunderlampe verwirklicht werden. Allein schon die Fahrt zur Heli-Basis war für den Jungen ein tolles Erlebnis. In Sitterdorf wurde Lukas bereits mit Mami, Tante Rosalie und Freund Manu erwartet. Als alle startklar

waren, hob der Heli von Helipartner Sirnach mit Pilot Willi Hefel ab, genauso wie sich Lukas das vorgestellt hatte. Der strahlend blaue Himmel liess auf einen wunderschönen Flug mit sensationeller Sicht hoffen. Dies bestätigte sich, als sogar Eiger, Mönch und Jungfrau gestochen scharf im Blickfeld auftauchten. Über das Toggenburg weiter Richtung Sirnach führte die Flugroute wieder zurück zum Ausgangspunkt Sitterdorf. Als der übers ganze Gesicht strahlende Lukas dem Helikopter entstieg, wurde er gleich

von Jürg Durisch mit zwei Patten zum Flugkapitän gekrönt. In einer nahe gelegenen Gartenwirtschaft bei einem kühlen Getränk konnte der Junge das Gefühl eines neugebackenen Flugkapitäns voll auskosten. Nach einem kurzen Abstecher zum Modellauto-Rundstreckenkurs nahm ein überglücklicher Lukas mit seiner Familie den Heimweg unter die Räder. Die Stiftung Wunderlampe und Lukas danken Jürg Durisch, Durisch Verpackungen, Sirnach ganz herzlich für seine grosszügige Unterstützung, die soviel Freude bewirkt hat.



Der frisch gekrönte Flugkapitän umringt von seiner «Crew».



Lukas kann es kaum erwarten, bis die Rotoren sich drehen und der Heli abhebt.

# Bei den Toten Hosen im Huttwiler Hexenkessel



Ein Bild über ein unvergessliches Erlebnis für Tobias.

Tobias aus Pratteln, der an cerebraler Parese leidet, hegte seit langer Zeit den Herzenswunsch, einmal die Stars der Band «die Toten Hosen» aus Düsseldorf hautnah zu erleben. Diesen Traum konnte ihm die Stiftung Wunderlampe anlässlich des Mega-Konzertes in Huttwil erfüllen. Zusammen mit seiner Freundin Olivia reiste Tobias im Zug nach Huttwil. Mit dem begehrten After-Show-Pass ausgerüstet konnten Tobias und seine Begleiterin auf der Behinderten-Tribüne einen Platz mit optimaler Sicht einnehmen. Schon die Vorgruppe «Chencha Berrinches» heizte dem Publikum mächtig ein. Als dann die Toten Hosen auf die Bühne stiegen, schien

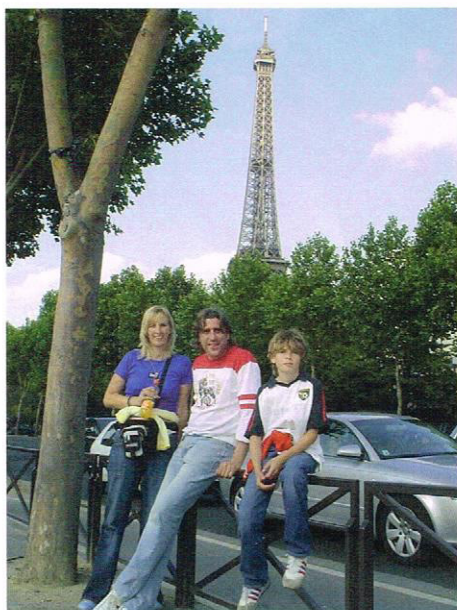


Die Toten Hosen nahmen sich für ihren Fan Tobias viel Zeit.

die Stimmung nahezu zu explodieren. Die Stars zogen alle Register ihres Könnens und die Halle verwandelte sich dröhnend und bebend in einen Hexenkessel. Nach diesem gigantischen Konzert durften Tobias und ein paar andere ausgewählte Fans in der Garderobe auf ihre Stars warten. Jeder der fünf Jungs schüttelte Tobias die Hand, klopfte ihm auf die Schulter und beglückte ihn mit einer Unterschrift auf seinem T-Shirt. Es blieb auch noch genügend Zeit für angeregte Diskussionen. Tobias war richtig überwältigt vor Glück.

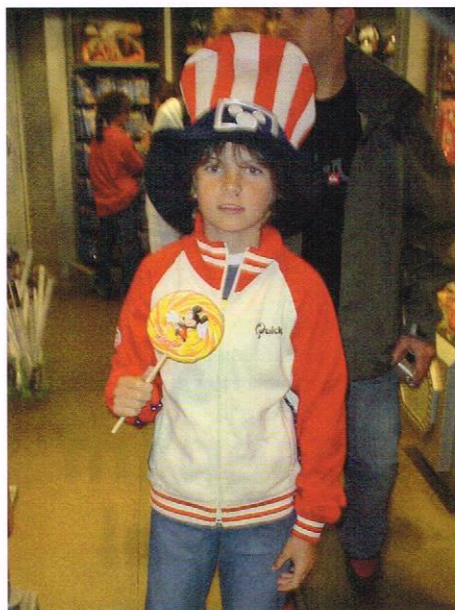
# Traumziel Paris und Eurodisney

Die Welt von Mickey Mouse und seinen Freunden selber erleben zu können, davon träumte der an Nierenkrebs erkrankte Nils schon lange. Die Stiftung Wunderlampe konnte ihm diesen Herzenswunsch an einem schönen Sommerwochenende erfüllen. Nach dem Hotelbezug im Eurodisney ging's zuerst auf eine Entdeckungstour kreuz und quer durch Paris. Mitten auf der Place de la Concorde tauchte Nils zum ersten Mal aus den Niederungen der Métro an die Oberfläche auf und staunte. Auch den Eiffelturm hatte er sich nicht so imposant vorgestellt. Auf dem offenen Deck eines Sightseeing-Busses konnten Nils und seine Eltern weitere Pariser Sehenswürdigkeiten bewundern vom Invalidendom, über die Champs-Élysée bis zum Louvre.



Ein sehr eindrückliches Erlebnis für Nils, den Eiffelturm einmal in echt zu sehen.

Aber auch die Bauten in Disneys Märchenwelt beeindruckten Nils sehr. Auf dem Piratenschiff fühlte er sich ganz als Captain Hook. Mut bewies er auch auf den unzähligen Bahnen mit ihren waghalsigen Loopings. Als Hobbyfischer fühlte sich Nils ganz besonders vom grossen Meeres-Aquarium Sea Live angezogen, wo es zutrauliche Rochen, bunte Seesterne und jede Menge Haifische gab. Mit Rockkonzert, Stunt-Shows und speziellen Vorführungen in den Disney Studios ging ein erlebnisreiches Weekend für Nils zu Ende. Ganz unbeschwert konnten der schwerkranke Junge und seine Eltern diese Traumreise nach Paris geniessen und ihr hartes Schicksal für einen kleinen Moment etwas in den Hintergrund treten lassen.



Beim Besuch im Traumland Eurodisney darf auch ein zünftiger Lollipop nicht fehlen.

## «72 Stunden»-Aktion zu Gunsten der Wunderlampe

Die Idee ist so einfach wie bestechend. Innerhalb von genau 72 Stunden setzen Jugendliche in der ganzen Schweiz selber entwickelte Projekte mit gemeinnützigem und nachhaltigem Zweck um. Im Rahmen dieser Aktion haben Jungwacht und Blauring Dielsdorf «Jubla Diel» einen 72-stündigen Einsatz zu Gunsten der Stiftung Wunderlampe geleistet.

In der Turnhalle richteten sie eine Festwirtschaft mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet ein, die für ein gemütliches Ambiente sorgte und zum Verweilen einlud. Es gab eine Versteigerung von gesponserten Produkten, einen Bazar mit selbst hergestellten Kunstkarten und Schmuck. Auch eine reichhaltige Tombola fehlte nicht. Am Sonntag um 16.00 Uhr fiel der Startschuss zu einem Sponsorenlauf, bei welchem alle Läufer für die Wunderlampe ihre Runden drehten. Für den dabei gesammelten Betrag bedankt sich die Stiftung Wunderlampe bei allen Beteiligten ganz herzlich.

## Fotobuch und Videofilm – eine bleibende Erinnerung

Kann die Stiftung Wunderlampe einen Wunsch erfüllen, so werden das wünschende Kind und seine Angehörigen stets von einer bis zwei Personen des Wunderlampe Traumteams begleitet. Diese ehrenamtlich tätigen WunschbegleiterInnen betreuen die «Wunsch»-Familie während der Wunscherfüllung, achten darauf, dass alles klappt, dass den Wünschenden an nichts fehlt und sich alle rundum wohl fühlen. Gleichzeitig stehen die WunschbegleiterInnen auch als Kameramann oder -frau im Einsatz. Sie filmen und knipsen das ganze Erlebnis von A bis Z. Aus diesen Aufnahmen entstehen dann ein Kurzfilm und ein Fotobuch als eine Art Erlebnis-Tagbuch. Beide Dokumente sollen den Betroffenen als Erinnerung an das unvergleichliche Erlebnis dienen und helfen es noch lange wach zu halten.

## Wir danken herzlich

In den nächsten Jahren wird das Unternehmen Hoffmann-La Roche für die Stiftung Wunderlampe Pate stehen und mit seiner grosszügigen Unterstützung die Erfüllung zahlreicher Wunschträume ermöglichen. Sowohl die Stiftung Wunderlampe wie auch die dadurch reich beschenkten kranken und behinderten Kinder danken Hoffmann-La Roche von ganzem Herzen für dieses wertvolle Engagement.

# Im Windkanal von Sauber Petronas

Marco ist ein grosser Formel 1-Fan und ganz besonders des Schweizer Sauber-Teams. Zusammen mit Eltern und Freunden verfolgt er jedes Formel 1-Rennen am Fernsehen und fiebert heftig mit. Schon lange wünschte sich der an Muskeldystrophie leidende und seit seiner Geburt an den Rollstuhl gebundene Junge nichts sehnlicher, als einmal das Sauber-Werk in Hinwil besuchen zu dürfen.

Mit der Unterstützung von Credit Suisse ist es der Stiftung Wunderlampe gelungen, Marco diesen Herzenswunsch zu erfüllen. Begleitet von seiner Mutter und zwei seiner besten Freunde durfte Marco bei Sauber Petronas im Zürcher Oberland alles eingehend besichtigen: Vom Windkanal über die Produktionstechniken bis zu den Formel 1-Boliden. Das Sauber-Marketingteam stand dem jungen Sauber-Fan für alle Fragen und Wünsche zur Verfügung und verwöhnte ihn und seine Begleiter nach dem ausgiebigen Rundgang auch noch mit kulinarischen Leckerbissen.

Ein rundum beglückender Tag für Marco, den er noch lange in Erinnerung behalten wird! Dafür dankt die Stiftung Wunderlampe Credit Suisse und Sauber Petronas ganz herzlich.



Marco, seit Geburt an den Rollstuhl gebunden, ist ein grosser Formel 1-Fan.



Der Sauber Petronas-Fan Marco interessierte sich für alle Details, auch für die technischen Entwicklungen.



Das Alesi-Cockpit einmal von ganz nahe bewundern zu können, war ein besonderes Erlebnis für Marco.



Auch kulinarisch wurde Marco als besonderer Gast in den Sauber-Werken speziell verwöhnt und umsorgt.

## Kinderflohmarkt für einen guten Zweck

Nicht mehr benutztes Spielzeug soll nicht einfach in den Abfall wandern, sondern die Herzen anderer Kinder höher schlagen lassen, sagten sich vier initiative Frauen aus Wiesendangen. Gleichzeitig wollten sie auch Kindern, die es im Leben nicht immer leicht haben, unterstützen. Unter der Leitung von Frau Eichhorn organisierten sie neben dem Kinderflohmarkt auch noch einen Kaffeestube, wo die Erwachsenen verweilen konnten, während ihre Sprösslinge um neues altes Spielzeug feilschten.

Der Erlös von CHF 530.- Franken aus ihrem Café stellten die vier Wiesendangerinnen vollumfänglich der Stiftung Wunderlampe zur Verfügung, die sich im Namen der wünschenden Kinder dafür ganz herzlich bedankt.



Kinder verkaufen ihr Schätze und ihre Eltern unterstützen beim Kaffeetrinken die Stiftung Wunderlampe.



Warten auf Kundschaft am Kinderflohm Wiesendangen.

## Ich möchte einen Wunsch anmelden

Seinen Herzenswunsch im Erlebnisbereich bei der Stiftung Wunderlampe anzumelden, ist jederzeit möglich. Ob per Telefon, Fax, E-Mail direkt bei der Geschäftsstelle der Stiftung Wunderlampe oder auch bei einem Traumteam-Mitglied, das einem bekannt ist, spielt keine Rolle. Wichtig ist, neben dem Wunsch auch seinen Namen, Vornamen, Adresse und Telefonnummer, allenfalls Fax oder E-Mail anzugeben, damit jemand von der Wunderlampe sich für die Abklärung aller Details bei der wünschenden Person melden kann.

## Verwirklichen Sie einen Traum ...

...und bereiten Sie damit einer kranken oder behinderten Person eine ganz aussergewöhnliche Freude. Ihre Spende macht es möglich, einem schwerstkranken Kind oder einem behinderten Jugendlichen mit einem solch unvergesslichen Erlebnis ein besonders wertvolles Geschenk für sein weiteres Leben zu machen. Die Stiftung Wunderlampe ist für die Erfüllung von Wunschträumen auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Jeder gespendete Franken ist ein weiteres Mosaiksteinchen auf dem Weg zur Verwirklichung eines Herzenswunsches. Ob Sie als Wunschpate einen ganzen Wunsch sponsern oder zusammen mit vielen weiteren Spendern das Mosaik ergänzen, die Stiftung Wunderlampe und alle schwerkranken oder behinderten Menschen, die auf die Erfüllung ihres Wunschtraumes warten, danken Ihnen von Herzen für ihre Unterstützung.

## Auszug aus der Liste der noch offenen Wünsche

- Jérôme** taubblind, Autist  
Ausflug in den Europapark
- Stephan** Cerebral Parese, im Rollstuhl  
Besuch eines Formel 1-Rennens
- Caroline** hirngeschädigt nach Operation an Hirntumor  
Treffen mit Kliby und Caroline
- Christian** Allergiker, leidet an starkem Asthma  
Treffen mit Murat Yakin, FCB-Spieler
- Joel** Muskelschwund, im Rollstuhl  
Schwimmen mit Delfinen oder Seelöwen
- Thomas** Autist, behindert  
Alpenrundflug
- Stephan** taub, mehrfach behindert  
Teilnahme an einem Harley-Treffen
- Tamara** partielle Trisomie  
Pferdeschlittenfahrt
- Lukas** geistige Behinderung  
Erleben von grossen Baumaschinen aus nächster Nähe
- Daniel** Cerebral Parese  
Fahrt in einem Motorrad-Seitenwagen
- Christoph** Mehrfache Behinderung  
Trike-Fahrt
- Hasan** Mehrfache Behinderung, im Rollstuhl  
Fahrt in einem Lamborghini
- Philippe** Mehrfache Behinderung, im Rollstuhl  
Flug mit einem Helikopter

# Das Technorama: mit Händen und Ohren begreifen

Das Technorama in Winterthur ist eine äusserst faszinierende Welt für Gross und Klein. Aber noch viel magischer wirkt es auf Menschen, welche die Welt allein mit den Händen und den Ohren ersehen und begreifen müssen. Die Mitglieder der Wohngruppe «Ahorn» vom Heim «Stiftung Tanne» aus Langnau am Albis, deren Sehfähigkeit sehr stark beeinträchtigt ist, wünschten sich über alles, einmal das spannende physi-

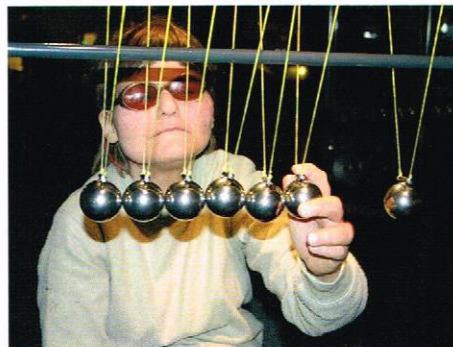
kalische und technische Universum des Technoramas erleben zu dürfen. Geführt von ihren Betreuern ertasteten, erspürten und erhörten sie, jeder auf seine Art und Weise, die vielen packenden Experimente. Die Stiftung Wunderlampe freut sich, diesen, eines ihrer wichtigsten Sinne beraubten Menschen eine so wertvolle Erfahrung ermöglicht und damit einen Wunschtraum erfüllt zu haben.



Wie stellt man sich eine Kugel vor, wenn man dafür nur die Hände benutzen kann?



Beim selber Experimentieren fühlte sich jeder wie ein richtiger Forscher.



Die metallischen Kugeln des Perpetuum Mobile erzeugen einen speziellen Klang, den Menschen mit einer Sehbehinderung ganz speziell wahrnehmen können.

## Impressum

Herausgeberin:  
Stiftung Wunderlampe

Realisation:  
Büro 10, Winterthur, [www.buero10.ch](http://www.buero10.ch)

Redaktion:  
Sabine D'Addetta-Morf, Karin Haug-Bleuler,  
Bernhard Rufer, Lisa Volkart

Fotos:  
Karin Haug-Bleuler, Lisa Volkart,  
Bernhard Rufer

Druckvorstufe:  
Markus Neuweiler, Fällanden

Druck:  
Zehnder Druck, Wil

## Wir sind für Sie da.

**PC-Konto 87-755227-6**

**Stiftung Wunderlampe**  
**Herzlichen Dank für Ihre Spende**

Möchten Sie unsere Zeitung «Träume werden wahr» regelmässig erhalten?  
Dann rufen Sie uns an, senden Sie uns einen Fax oder ein E-Mail.

**Stiftung Wunderlampe**  
Zürcherstrasse 119, CH-8406 Winterthur  
Telefon 052 269 20 07  
Fax 052 269 20 09  
E-Mail: [info@wunderlampe.ch](mailto:info@wunderlampe.ch)  
Internet: [www.wunderlampe.ch](http://www.wunderlampe.ch)

Wir sind auch in der Westschweiz erreichbar:  
**Fondation Lampe Magique**  
Avenue de la Rasude 2, 1002 Lausanne  
Telefon 021 311 96 15  
Fax 021 806 33 61  
E-Mail: [info@lampemagique.ch](mailto:info@lampemagique.ch)  
Internet: [www.lampemagique.ch](http://www.lampemagique.ch)